

**SUMMIT IM
SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
25.09. /26.09.2020**

SIND WIR SOWEIT?

INKLUSIVE KOOPERATIONEN IM KULTURBETRIEB



Immer mehr Kultur-Häuser möchten mit Künstler*innen mit Behinderung zusammenarbeiten. Künstler*innen mit Behinderung suchen neue Begegnungen. Und sie wünschen sich mehr Zugang zu den Kultur-Häusern: Als Zuschauende und als Mitwirkende. Als Schauspieler*in im Theater. Als Künstler*in im Museum.

Es gibt ein Programm von EUCREA. Es heißt „CONNECT – Kunst im Prozess“.
Drei Bundesländer in Deutschland machen mit: Hamburg, Sachsen und Niedersachsen.
In jedem Bundesland sind drei Kultur-Häuser beteiligt: Museen und Theater, ein Chor, eine Galerie und eine Theaterhochschule.
Und in jedem Bundesland machen drei Werkstätten für Menschen mit Behinderung mit.
In diesen Werkstätten arbeiten Künstler*innen mit Behinderung.

Die Frage ist: Wie können Kultur-Häuser und Künstler*innen mit Behinderung zusammen arbeiten?
EUCREA hat das mit vielen Menschen zusammen ausprobiert.
Schauspieler mit Behinderung haben im Theatern zugeschaut. Dann haben sie dort mitgespielt oder mitgetanzt.
Künstler*innen mit Behinderung haben in Museen gearbeitet. Dann haben sie ihre Kunst dort gezeigt.
Chorsänger mit Behinderung haben mit einem anderen Chor zusammengearbeitet.
Manchmal war es schwierig. Manchmal war es ganz einfach. Es sind viele Ideen entstanden.

Am 25. Und 26. September findet ein SUMMIT in Hannover statt.
SUMMIT heißt auf deutsch: Treffen von Menschen.
Beim SUMMIT treffen sich alle, die mit EUCREA in Sachsen, Niedersachsen und Hamburg zusammen-arbeiten.
Hinzu kommen viele Gäste. Künstler*innen, Politiker*innen und Menschen, die in Kultur-Häusern arbeiten.
Sie sprechen über das, was sie machen.
Sie sprechen über ihre Ideen.
EUCREA möchte, dass sich alle kennenlernen und miteinander sprechen.

Der Summit findet im einem Kunst-Museum statt. Das Kunst-Museum heißt Sprengel Museum.
Das Museum ist groß und alle können Abstand halten.

Den Summit kann man auch im Internet sehen.
Dazu muß man sich eine Eintrittskarte für das Internet auf der Internet-Seite von EUCREA holen.
EUCREA schickt dann eine E-Mail.
Dort schreibt EUCREA, wo man den Summit am 25./26.09.2020 im Internet finden kann.

PROGRAMM FREITAG 25.09.2020

10.00 Uhr | BEGRÜßUNG **AUCH IM INTERNET**

Sprengel Museum Hannover und EUCREA e.V.

10.15 Uhr | VORTRAG **AUCH IM INTERNET**

Die Erzherzogin mit der Hasenscharte *Katrin Bittl (freie Künstlerin und Kolumnistin)*

Katrin Bittl verändert alte Kunstwerke. Auf alten Bildern gibt es keine Menschen mit Behinderung. Katrin Bittl malt die Behinderung auf diese Bilder. Es fehlt ein Arm oder sie zeichnet eine gespaltene Lippe.

Sie fragt: Gibt es Ähnliches in der Welt der Kunst und in der Welt von Menschen mit Behinderung? Katrin Bittl will neue Fragen stellen und neue Antworten bekommen.

10.45 Uhr | GESPRÄCH **AUCH IM INTERNET**

Die Wirklichkeit nicht in Ruhe lassen *Barbara Mundel (Intendantin Münchner Kammerspiele) | Lucy Wilke (Schauspieler*innen Münchner Kammerspiele)*

Barbara Mundel ist Direktorin eines großen Theaters in München. Es heißt Münchner Kammerspiele. Sie möchte, dass dort mehr Menschen mit Behinderung als Zuschauende kommen.

Es sollen auch mehr Menschen mit Behinderung als Schauspieler*innen dort arbeiten.

Und in anderen Berufen an dem Theater mitmachen.

Lucy Wilke hat eine Behinderung. Sie erzählt von ihrer Arbeit als Schauspieler*in in dem Theater.

11.15 Uhr | PAUSE

11.45 Uhr | PRÄSENTATION **AUCH IM INTERNET**

Alle, die mit EUCREA zusammengearbeitet haben, stellen sich vor

NIEDERSACHSEN

- Sprengel Museum + Künstlergruppe Wilderers (*proTeam Himmelsthür gGmbH*)
- Schauspiel Hannover / hArt times theater (Kontaktstelle GSS gGmbH)
- Kunstverein Braunschweig + Geyso20 (Lebenshilfe Braunschweig gGmbH) + Hochschule für bildende Künste Braunschweig

HAMBURG

- Altonaer Museum + Atelier Freistil (Leben mit Behinderung Hamburg e.V. / Elbe Werkstätten gGmbH)
- Junges Schauspielhaus + Meine Damen und Herren (alsterarbeit gGmbH) + Tanzkompanie „here we are“

SACHSEN

- Theater der Jungen Welt + Diakonie Leipzig – Lindenwerkstätten
- Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst + OKW Offene Kunstwerkstatt (Lebenshilfe Leipzig e.V.)
- GewandhausJugendchor + Thonkunst (Diakonie am Thonberg)

12.15 Uhr | PRÄSENTATION | NIEDERSACHSEN

AUCH IM INTERNET

SPRENGEL MUSEUM | KÜNSTLERGRUPPE WILDERERS (PROTEAM HIMMELSTHÜR gGmbH)

Erste Schritte: Inklusive Kulturvermittlung Gabriele Sand | Dörte Wiegand (Sprengel Museum Hannover)
Patrick Premke | Almut Heimann (Atelier Wilderers, proTeam Himmelsthür gGmbH)

Die Künstler-Gruppe Wilderers kommt aus Hildesheim.
Die Künstler*innen haben Kunst-Werke im Sprengel Museum Hannover ausgesucht.
Die Kunst-Werke haben ihnen neue Ideen gegeben.
Daraus machen sie neue Kunst.
Sie zeigen ihre Kunst-Werke auf einer Veranstaltung im Sprengel-Museum.
Alle zeigen, wie sie das gemacht haben.

13.00 Uhr | MITTAGSPAUSE

14.00 Uhr | PRÄSENTATION | NIEDERSACHSEN

AUCH IM INTERNET

SCHAUSPIEL HANNOVER | HART TIMES THEATER (KONTAKTSTELLE GSS gGMBH)

Frank Matzke | N.N. (hArt times theater) | Nora Khuon (Schauspiel Hannover)

Drei Schauspieler*innen mit Behinderung haben die Arbeit am Schauspiel Hannover kennengelernt.
Sie sind vom hArt times theater in Hannover, einer Theatergruppe, die seit vielen Jahren auftritt.
Im Theater haben sie eine Hospitation gemacht.
Hospitation heißt: Zuschauen, wie etwas funktioniert.
Sie sprechen darüber, wie die Zusammenarbeit weitergehen wird.

14.45 Uhr | PRÄSENTATION | SACHSEN

AUCH IM INTERNET

GEWANDHAUSJUGENDCHOR | THONKUNST (DIAKONIE AM THONBERG)

Jana Hellem | Maria Koschewski | Sebastian Fischer (Thonkunst) |
Jan Thomas (GewandhausJugendchor)

Zwei Chöre, ein Klang - Eine musikalische Kooperation vom GewandhausJugendchor und dem inklusiven Vokalensemble Thonkunst

Der Chor mit Sänger*innen mit Behinderung Thonkunst und der Gewandhaus-Jugendchor treffen sich und singen zusammen.
Das Gewandhaus ist ein großes Konzerthaus. Es ist in Leipzig.
Sie erzählen über die gemeinsamen Proben.
Wegen dem Corona-Virus dürfen sie nicht singen. Sie zeigen einen Film über die Proben.

15.30 Uhr | PAUSE

HALLE 14 – ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST | OKW OFFENE KUNSTWERKSTATT (LEBENSILFLE LEIPZIG e.V.)

Arbeit in der Offenen Kunstwerkstatt Florian Dorst | Paul Ziolkowski (Offene Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Leipzig e.V.) | Katrina Blach (Halle14) | Paula Gehrmann (Künstlerin)

Die Künstler*innen der Offenen Kunstwerkstatt in Leipzig haben mit einer Ausstellungs-Halle zusammengearbeitet.

Die Ausstellungs-Halle heißt Halle 14. Sie ist in Leipzig.

Die Künstler*innen arbeiten jede Woche in der Ausstellungs-Halle.

Dort werden Ausstellungen gezeigt.

Dort treffen sie andere Künstler*innen.

Es gibt vier Workshops.

An einem Workshop kann man teilnehmen.

Bei der Anmeldung kann man den Workshop auswählen.

WORKSHOP 1: JUNGES SCHAUSPIELHAUS | MEINE DAMEN UND HERREN (ALSTERARBEIT gGMBH) | TANZKOMPANIE HERE WE ARE (ELBE-WERKSTÄTTEN GMBH) HAMBURG

Wer darf wen spielen? Und was ist schon normal? Laura Brust | Stanislava Jevic (Junges Schauspielhaus Hamburg) | Anke Böttcher | Julia Fortes | Ronja Kruckenberg (Tanzkompanie „here we are“) | Gloria Höckner (Choreografin) | Friederike Jaglitz (Ensemble Meine Damen und Herren) | Lis Marie Diehl (barner 16)

Das Junge Schauspiel Haus ist in Hamburg. Es ist ein Theater für Kinder und Jugendliche.

In der Theatergruppe „Meine Damen und Herren“ arbeiten Schauspieler*innen mit Behinderung. Sie haben in einem Theater-Stück des Jungen Schauspielhauses mitgespielt.

Die Tanzgruppe „here we are“ sind Tänzer*innen mit Behinderung.

Sie arbeiten auch mit dem Jungen Schauspielhaus zusammen.

Wegen dem Corona-Virus wird in dem Workshop auf dem Platz getanzt.

Und es wird gezeigt, wie man gut zusammen-arbeiten kann.

WORKSHOP 2: HALLE 14 – ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST | OKW OFFENE KUNSTWERKSTATT (LEBENSILFLE LEIPZIG e.V.) SACHSEN

Florian Dorst | Paul Ziolkowski (Offene Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Leipzig e.V.) | Katrina Blach (Halle14) | Paula Gehrmann (Künstlerin)

Die Künstler*innen der Offene Kunstwerkstatt erzählen von ihrer Erfahrung in der Kunst-Vermittlung. Kunst-Vermittlung bedeutet Menschen Kunst nahe zu bringen.

Sie haben das in der Halle 14 über ein Jahr ausprobiert.

Die Künstlerin Paula Gehrmann zeigt ihre Arbeit.

Im Workshop wird gemalt, gezeichnet und fotografiert.

WORKSHOP 3: ALTONAER MUSEUM | ATELIER FREISTIL (LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG e.V. | ELBE WERKSTÄTTEN GMBH) HAMBURG

Tirilyrileier und Gedankenkrank Heike Roegler (Altonaer Museum) | Sabine Garcia-Rios | Hendrik Mummmenthey | Nikolai Sietz | Manuel Llobera-Capella | Esther Ravens | Anja Scheffler-Rehse (Atelier Freistil) | Mona Harry (Slam Poetin und Autorin)

Im Atelier Freistil arbeiten Künstler*innen mit Behinderung.
Sie arbeiten seit über einem Jahr mit dem Altonaer Museum zusammen.
Das Altonaer Museum ist in Hamburg.
Im Jahr 2020 war die Ausstellung „Laß leuchten! Peter Rühmkorf zum Neunzigsten“ im Altonaer Museum.
Peter Rühmkorf war ein Dichter.
Er hat Wörter erfunden. Zum Beispiel „Tirilyrileier“.
Wie können diese erfundenen Dinge aussehen?
Im Workshop wird mit Wörtern und Bildern gespielt.

WORKSHOP 4: SPRENGEL MUSEUM HANNOVER | KÜNSTLERGRUPPE WILDERERS (proTEAM HIMMELSTHÜR GGMBH) NIEDERSACHSEN

Jedem ein Künstler Marie Beisert | Patrick Premk | Christfried Behrens (Atelier Wilderers, proTeam Himmelsthür gGmbH) | Gabriele Sand (Sprengel Museum Hannover)

Die Künstler*innen des Atelier Wilderers zeigen, wie man Kunst nahe kommen kann.
Man kann durch das Museum laufen.
Wenn man etwas fühlt bei einem Kunst-Werk, bleibt man stehen.
Dann kann man zu dem Kunst-Werk ein neues Kunst-Werk machen.
Man kann malen, zeichnen, formen, tanzen, sprechen und vieles mehr.
Das neue Kunst-Werk ist eine Antwort auf das erste.
Im Workshop wird das ausprobiert.

19.00 Uhr | PERFORMANCE NICHT IM INTERNET

hArt times theater: Wer hat schon Lust auf Virginia Woolf? (Arbeitstitel)

Thomas Deege | Camilla Hiepko | Syed Mäcke-Sattar | Jessika-Katharina Möller-Langmaack | Hella Müller | Olaf Norkowski | Gisela Ruscheweyh | Laura Stank (auf der Bühne) | Frank Matzke (vor der Bühne) | Jörg Lichtenberg | Laura Stanko (Musik & Sounds) | Jessika-Katharina Möller-Langmaack (Video)

Am Abend werden Teile eines Theater-Stücks gezeigt.
Die Schauspieler*innen kommen vom hArt times theater.
Das Stück heißt „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“.
Es geht um Liebespaare.
Die Schauspieler*innen vom hArt times theater haben ein neues Stück daraus gemacht.
Es heißt „Wer hat schon Lust auf Virginia Woolf?“
Sie haben eigene Ideen zu dem Thema „Liebespaare“ gehabt.
Sie haben diese Ideen in das neue Theater-Stück eingebracht.

Wegen dem Corona-Virus darf man sich am Abend nicht im Museum treffen.
Es gibt diesmal kein Essen dort.
EUCREA verteilt eine Liste mit Restaurants, in denen man essen gehen kann.

PROGRAMM SAMSTAG 26.09.2020

10.00 Uhr | VORTRAG **AUCH IM INTERNET**

Neue Wege: Die Forward Dance Company am LOFFT - DAS THEATER

Gustavo Fijalkow (LOFFT - DAS THEATER)

Die Forward Dance Company ist eine Tanz-Gruppe in Leipzig.
Dort kann man auch eine Ausbildung machen.
Ausbildung heißt: man lernt einen Beruf.
Tänzer*innen mit Behinderung und ohne Behinderung machen die Ausbildung zusammen.
Der Leiter der Tanz-Gruppe Gustavo Fijalkow erzählt davon.

10.30 Uhr | VORTRAG **AUCH IM INTERNET**

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion: Eine kurze Einführung in die Arbeit des British Council

Munise Demirel (Referentin für inklusive Kulturprojekte in der Behörde für Kultur und Medien in Hamburg)

Der British Council ist eine Organisation in England.
Seit 40 Jahren macht der British Council Programme in England.
Sie wollen mehr Menschen mit Behinderung in die Kultur bringen.
Sie fragen: Was muß man dafür tun?
Munise Demirel arbeitet in der Kulturbehörde in Hamburg.
Sie berichtet über die Arbeit des British Council.

11.15 Uhr PAUSE

11.45 Uhr | PRÄSENTATION | SACHSEN **AUCH IM INTERNET**

THEATER DER JUNGEN WELT | DIAKONIE LEIPZIG – LINDENWERKSTÄTTEN

Das Team der Fantastischen am Theater der Jungen Welt *Winnie Karnofka | Anna Weyrosta (Theater der Jungen Welt) | Kristin Baier | Mirjam Hoyer (Lindenwerkstätten)*

Das Theater der Jungen Welt ist in Leipzig.
Es ist das älteste Kinder-Theater in Deutschland.
Das Theater will offen sein für alle Menschen.
Das Theater arbeitet mit den Lindenwerkstätten in Leipzig zusammen.
Die Lindenwerkstätten ist eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung.
Drei Menschen mit Behinderung haben im Theater gearbeitet.
Sie haben verschiedene Berufe ausprobiert.
Darüber werden sie berichten.

12.30 Uhr | PRÄSENTATION | NIEDERSACHSEN

KUNSTVEREIN BRAUNSCHWEIG | GEYSO20 (LEBENSILFHE BRAUNSCHWEIG GGMBH) | HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG

Another blueprint for my lover *Jule Hillgärtner (angefragt - Kunstverein Braunschweig) | Nina Roskamp (Geysso20) | Marilena Raufeisen (Hochschule für bildende Künste Braunschweig)*

In Braunschweig arbeiten die Kunst-Schule, das Atelier Geysso 20 und der Kunstverein Braunschweig zusammen.
In dem Atelier Geysso 20 arbeiten viele Künstler*innen mit Behinderung.
Der Kunstverein Braunschweig ist ein Ausstellungs-Haus.

Hier wird jeden Monat die Arbeit einer Künstlerin oder eines Künstlers gezeigt.
In der Kunst-Schule Braunschweig sind viele Student*innen, die Kunst über viele Jahre studieren.
Die Kunst-Student*innen und die Künstler*innen besuchen zu zweit die Ausstellungen des Kunstvereins.
Sie betrachten die Kunst-Werke und sprechen darüber.
Sie fragen sich: Was ist Kunst? Wie reden wir über Kunst?
Sie haben zusammen Kunst gemacht.
Wir lernen: Wie unterschiedlich kann man Kunst sehen?

13.15 Uhr | PAUSE

14.15 Uhr | DISKUSSION | STELLUNGNAHMEN AUCH IM INTERNET

Kooperationen zwischen Künstler*innen mit Behinderung und Kulturinstitutionen – wie kann es gehen?

Wie beginnt man eine Kooperation?
Wie arbeitet man zusammen weiter?
Was muß sich ändern?
Was muss dafür getan werden?

Verschiedene Menschen sagen ihre Meinung zu diesen Fragen:

Nina Stoffers (Projektleiterin CONNECT Sachsen)
Heike Roegler (Altonaer Museum Hamburg)
Jana Hellem | Maria Koschewski (Thonkunst Leipzig)
Anna Weyrosta | Winni Karnofka (Theater der jungen Welt Leipzig)
Munise Demirel (Referentin für inklusive Kulturprojekte in der Behörde für Kultur und Medien in Hamburg)
Theresa Darian (Kulturstiftung des Bundes)
Judyta Smykowski (Sozialhelden, Redakteurin „Die Neue Norm“)

16.00 Uhr | ABSCHLUSS

NICHT IM INTERNET

BEGLEITENDE WORKSHOPS AM 26.09.2020

10.30 Uhr - 12.30 Uhr | WORKSHOP 1

Molly und Wanda Silke Lüdecke | Almut Heimann (Atelier Wilderers, proTeam Himmelthür gGmbH) |
Dörte Wiegand (Sprengel Museum Hannover)

Silke Lüdecke ist Künstlerin im Atelier Wilderers.
Sie erfand die Trost-Puppen.
Die Trost-Puppen werden von Silke Lüdecke gestrickt.
Sie sind sehr groß.
Silke Lüdecke hat ein Kinder-Buch über die Puppen geschrieben.
Im Workshop redet sie über ihr Buch.
Jeder kann eine eigene Trost-Puppe basteln.

13.30 Uhr - 15.30 Uhr | WORKSHOP 2

Spiel mit Worten Heike Roegler (Altonaer Museum) | Mona Harry (Slam Poetin)
Mona Harry ist Slam Poetin.

SIND WIR SOWEIT? SUMMIT IN HANNOVER AM 25./26.09.2020

BARRIEREFREIHEIT

- Das Sprengel Museum Hannover ist barrierefrei.
- **Haupteingang:** Am Haupteingang ist eine Rampe. Sollten Sie dabei Hilfe Wenn man Hilfe braucht kann man dort klingeln.
Es gibt auch einen Fahrstuhl am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer.
- **Parkmöglichkeiten:** Vor dem Museum in der Gneiststraße gibt es zwei Behinderteparkplätze.
- **Aufzüge** gibt es in allen Ausstellungsräumen.
- **Toiletten:** Im Museum sind drei barrierefreie Toiletten.
- **Blinden- und Epilepsiehunde:** Ausgebildete Blinden- und Epilepsiehunde darf man ins Museum mitbringen.
- **Rollstühle:** Rollstühle kann man ausleihen.
- **Übersetzung:** Wer eine/n Schrift- oder Gebärdendolmetscher*in braucht soll EUCREA vorher bescheid sagen.
Alles was auf der Bühne zu hören ist, wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Auch im Internet.
- **Hörhilfen:** Im Saal wird die hörbare Sprache der Sprechenden verstärkt.

CORONA-VIRUS

- Im Museum halten alle Abstand.
- Essen gibt es im Museum nur verpackt.
- Kaffee dürfen wir nicht ausschenken.
- Wegen dem Corona-Virus darf man sich am Abend nicht im Museum treffen.
- EUCREA verteilt eine Liste mit Restaurants, in denen man essen gehen kann.
- Den Summit kann man auch im Internet sehen.
Dazu muß man sich eine Eintrittskarte für das Internet auf der Internet-Seite von EUCREA holen.
EUCREA schickt dann eine E-Mail.
Dort schreibt EUCREA, wo man den Summit am 25./26.09.2020 im Internet finden kann.

ANMELDUNG

- Bitte im Internet über www.eucra.de anmelden. Oder eine E-Mail an info@eucra.de senden
- Der Summit kostet 90,00 EUR. EUCREA Mitglieder, Studierende, Arbeitslose, Menschen mit Behinderung bezahlen 50,00 EUR.
- Wer den Summit im Internet sehen möchte kann EUCREA 30,00 EUR zahlen.
- Wer den Summit im Internet sehen möchte, aber kein Geld hat, bezahlt nichts.

KONTAKT & INFOS

EUCREA e.V. | Donnerstraße 5 | 22763 Hamburg | **Telefon 040/39 90 22 12** | **E-Mail info@eucra.de**
Weitere Informationen unter www.eucra.de/connect-2018-2020

Dieser Summit ist eine Veranstaltung von EUCREA e.V. in Kooperation mit dem Sprengel Museum Hannover



im Rahmen des Programms „CONNECT Kunst im Prozess“

gefördert durch die



in Kooperation mit

